

Die Linke, Stadtratsgruppe, Am Bachl 16, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Michael Kern

Datum 06.10.2026

Telefon (0151) 40 06 77 61
E-Mail stadtratsgruppe@dielinke-
ingolstadt.de

**PFAS-Monitoring und Vorsorgemaßnahmen im Stadtgebiet Ingolstadt
-Antrag der Stadtratsfraktion DIE LINKE vom 06.10.2026-**

Sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrats.

die Stadtratsfraktion DIE LINKE stellt folgenden Antrag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Stadtrat einen zusammenfassenden Sachstandsbericht zu PFAS-Belastungen im Stadtgebiet Ingolstadt vorzulegen. Dieser soll mindestens enthalten:
 - a. bekannte PFAS-Schadens- und Verdachtsflächen im Stadtgebiet
 - b. bekannte Belastungen von Grund- und Oberflächenwasser
 - c. laufende Untersuchungs-, Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen
 - d. bestehende Kenntnislücken und geplante weitere Untersuchungen
 - e. mögliche Auswirkungen der festgestellten PFAS-Belastungen auf die Bevölkerung sowie bestehende und geplante Maßnahmen zum vorsorgenden Schutz der menschlichen Gesundheit
2. Die Verwaltung wird beauftragt PFAS-Messwerte künftig in zentralisierter Form auf ihrer Website zu veröffentlichen, mit Einordnung des jeweiligen Messergebnisses.
3. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, für diejenigen Bereiche des Stadtgebiets, in denen aufgrund vorhandener Messwerte ein begründeter PFAS-Verdacht für oberflächennahes Grundwasser besteht
 - a. den räumlichen Untersuchungsbedarf für private Brunnen zu ermitteln,
 - b. zu prüfen, ob betroffenen Grundstückseigentümer:innen eine kostenlose oder finanziell unterstützte PFAS-Untersuchung angeboten werden kann,
 - c. zu prüfen, welche Unterstützungsmaßnahmen für Betroffene möglich sind, wenn Brunnenwasser vorsorglich nicht mehr zur Bewässerung verwendet werden soll.

Begründung

PFAS-Belastungen können aufgrund ihrer Persistenz langfristige Auswirkungen auf Boden, Wasser, Mensch und Tier haben. Zur Bewertung möglicher Risiken und zur Ableitung geeigneter Maßnahmen ist deshalb eine nachvollziehbare Gesamtdarstellung von Belastungen, möglichen Eintragsquellen, Ausbreitungspfaden, laufenden Maßnahmen und verbleibenden Kenntnislücken erforderlich.

Die bereits vorliegenden Informationen sollen daher gebündelt und für Stadtrat und Öffentlichkeit nachvollziehbar aufbereitet werden. Gleichzeitig soll transparent dargestellt werden, welche weiteren Untersuchungen in wessen Zuständigkeit erforderlich sind.

Besondere Bedeutung hat dies dort, wo oberflächennahes Grundwasser über private Garten- oder Hausbrunnen genutzt wird. In begründeten PFAS-Verdachtsgebieten soll geprüft werden, ob und nach welchen Kriterien private Garten- und Hausbrunnen in ein Untersuchungsprogramm einbezogen werden können und ob die Kosten der PFAS-Analytik ganz oder teilweise von der Stadt übernommen werden können.

Eine zentrale und verständliche Veröffentlichung der PFAS-Messwerte soll den Bürger:innen ermöglichen, sich einen verlässlichen Überblick über die Belastungssituation im Stadtgebiet und deren mögliche Bedeutung für sie zu verschaffen. Eine Darstellung, welche möglichen Auswirkungen die festgestellten PFAS-Belastungen auf die Bevölkerung haben können und welche bestehenden oder geplanten Maßnahmen dem Vorsorgenden Schutz der menschlichen Gesundheit dienen, halten wir in diesem Kontext für unabdingbar.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Caroline Klapper
Mitglied des Stadtrats

gez.
Eva Bulling-Schröter
Mitglied des Stadtrats

gez.
Malik Diao
Mitglied des Stadtrats